



# Protokoll

## 5. Gemeinderatsitzung der Gemeinde Samnaun

vom Donnerstag, 14. April 2016 20:30 bis 22:50 Uhr  
Vereinslokal

---

**Anwesend:** Högger Daniel, Gemeinderatspräsident (Vorsitz)  
Gemeinderat Jenal Karl, Gemeinderatsvizepräsident  
Heis Werner, Gemeinderat  
Kaiser Ramona, Gemeinderätin  
Prinz Tobias, Gemeinderat  
Walser Alois, Gemeinderat  
Walser Nikolaus, Gemeinderat  
Zegg Hanspeter, Gemeinderat  
Zegg Manuela, Gemeinderätin

**Anwesend:** Kleinstein Hans, Gemeindepräsident  
Gemeindevor- Jäger Arno, Vizepräsident  
stand Davaz Cla, Vorstandsmitglied

**Entschuldigt:**

**Protokoll:** Prinz Susan

Aktenstudium: Heis Werner  
Högger Daniel  
Jenal Karl  
Kaiser Ramona  
Prinz Tobias  
Walser Nikolaus  
Zegg Hanspeter  
Zegg Manuela

### **Erwägungen**

Bereits im Herbst 2015 wurden folgende Projekte im Bereich Ausbau Wasserversorgung 2016 vorbereitet und die entsprechenden Kostenschätzungen eingeholt:

- Einbau Trübungssonden in den Reservoirs Cundeas und Salatsch sowie in der Brunnenstube Vanal
- Beschichtung Reservoir Cundeas mit Trinkwasserfolie

Die Wasser-/Abwasserkommission hat die Projekte an der Sitzung vom 16.03.2016 beraten und beim Gemeindevorstand beantragt, den Kredit in der Höhe von CHF 134'000.00 aus dem Investitionsbudget 2016 (Konto Nr. 700.501.01) freizugeben.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, wird mit den Trübungssonden das Wasser überwacht, bevor es entkeimt wird. Sofern im Wasser eine Trübung vorhanden ist, kommt es in den Verwurf und somit nicht in das Netz der Wasserversorgung.

Die Trübungssonden in der Brunnenstube Vanal müssen aufgrund des Alters ersetzt werden. Im Pumpwerk Cundeas muss die Trübungssonde aufgrund der Anforderungen (Online-Trübungsmessung) ersetzt werden und im Reservoir Salatsch gibt es bis heute keine Trübungsüberwachung.

Insgesamt sollen 5 Trübungssonden eingebaut werden.

In die Trübungssonden werden Steuerungen eingebaut, so dass sie sowohl von der ARA wie auch von einem Notebook aus gesteuert werden können.

Gemäss vorliegenden Offerten betragen die Gesamtkosten für die Trübungssonden und die Steuerung inkl. Bauingenieurarbeiten und Nebenkosten CHF 98'000.00.

Zusätzlich muss im Reservoir Cundeas die Beschichtung ersetzt werden, da sich die bestehende Zement-Innenbeschichtung teilweise löst. Die Kosten betragen gemäss Kostenvoranschlag Total CHF 34'000.00.

Für weitere kleinere Reparaturarbeiten wird mit Kosten von rund CHF 2'000.00 gerechnet.

Der Gemeindevorstand orientiert auf Anfrage über die Wassersituation. Er erklärt, dass das Wasser für die Beschneidung nicht aus der Trinkwasserversorgung stammt. Für die Beschneidung wird einerseits Bachwasser verwendet und andererseits wurde dafür ein Speichersee gebaut.

Auf Antrag der Wasser-/Abwasserkommission beantragt der Vorstand beim Gemeinderat, für den nötigen Ausbau der Wasserversorgung 2016 (Einbau Trübungssonden und Beschichtung Reservoir Cundeas) den Betrag von CHF 134'000.00 aus dem Investitionsbudget 2016 (Konto 700.501.01) freizugeben.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat gibt für das Projekt Ausbau Wasserversorgung 2016 einstimmig den Betrag von CHF 134'000.00 aus dem Investitionsbudget 2016 (Konto 700.501.01) frei.

### **Erwägungen**

Im Investitionsbudget 2016 ist für die Beleuchtung des Wegstückes Plan – Anschluss Welschdörflistrasse der Betrag von CHF 120'000.00 enthalten (Konto 624.501.00). Mit Fertigstellung dieser Etappe ist der Talwanderweg von Samnaun Dorf bis Samnaun-Compatsch durchgehend beleuchtet mit Ausnahme des Teilstückes Parkplatz BBS AG – Brücke Ravaisch, bei welchem im 2016 ebenfalls noch die Beleuchtung installiert wird.

Zurzeit wird das definitive Projekt (Lampenabstand, Höhe Kandelaber) ausgearbeitet.

Die Grabenarbeiten werden vom Forst-/Werkdienst der Gemeinde Samnaun ausgeführt. Die Lampen werden vom EW Samnaun geliefert und installiert.

Gemäss Kostenschätzung vom EW Samnaun beträgt die Anschaffung und Installation der Beleuchtung CHF 69'185.00. Für die Bauarbeiten, welche von den Mitarbeitern vom Forst-/Werkdienst der Gemeinde Samnaun ausgeführt werden, wird mit Kosten von CHF 23'000.00 gerechnet. Dazu kommen verschiedene weitere Arbeiten (u.a. Kranarbeiten, Asphaltierungsarbeiten, Überzüge bei den Kandelabern), welche nach Aufwand abgerechnet werden.

Die Arbeiten sollen bis Ende Juni 2016 ausgeführt sein. Für die Strassenleuchten müssen noch die Zustimmungen der Grundeigentümer eingeholt werden.

In weiteren Etappen sollen künftig die bestehenden Strassenlampen auf LED-Leuchten umgerüstet werden.

Der Gemeindevorstand beantragt beim Gemeinderat, für die Beleuchtung des Talwanderweges, 2. Etappe Plan – Anschluss Welschdörfli Laret, den Betrag von CHF 120'000.00 aus dem Investitionsbudget 2016 (Konto 624.501.00) freizugeben.

### **Beschluss**

Der Gemeinderat gibt für die Beleuchtung des Talwanderweges, 2. Etappe Plan – Welschdörfli Laret, einstimmig den Betrag von CHF 120'000.00 aus dem Investitionsbudget 2016 frei (Konto 624.501.00).

- Klaus Walser erkundigt sich, wie weit die Abklärungen bezüglich Standort Talstation Zubringerbahn aus Samnaun Dorf sind. Seiner Meinung nach sollte der Standort möglichst im Zentrum der Fraktion sein. Er äussert die Meinung, dass in Zukunft der Ferientourismus für Samnaun noch wichtiger wird und daher ein Standort Anfang Dorf nicht unbedingt von Vorteil wäre.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, ist der Standort noch nicht definiert. Ein Standort im Zentrum ist aufgrund der Platzverhältnisse im Zusammenhang mit der Gefahrensituation nicht möglich. Zudem wäre es für den Einkaufstourismus optimal, wenn die Gäste durch das ganze Dorf geführt werden. Alle möglichen Standorte werden noch geprüft. Wenn der Bau einer Zubringerbahn an verschiedenen Orten - wie aus heutiger Sicht eher schwierig erscheint - möglich sein sollte, werden

diese mit den Einwohnern der Fraktion diskutiert. Gemäss Gemeindevorstand wird auch in Laret noch der optimale Standort der Talstation geprüft.

- Manuela Zegg möchte wissen, wie es bezüglich neuer Aushubdeponie aussieht.

Der Gemeindevorstand informiert, dass im regionalen Richtplan der Standort Val Musauna als Aushubdeponie aufgenommen wurde. Sobald der regionale Richtplan genehmigt ist, wird der Vorstand das Projekt dem Gemeinderat zur Beratung vorlegen.

Der Gemeindevorstand ist der Auffassung, dass Samnaun zwingend eine Deponie braucht. Gemäss umfangreichen Abklärungen mit den kantonalen Ämtern ist dafür der Standort Val Musauna geeignet. Falls einer Aushubdeponie nicht zugestimmt wird, steht künftig in Samnaun keine Deponie mehr zur Verfügung. Dadurch würde das Bauen in Samnaun verteuert, weil der ganze Aushub talauswärts geführt werden müsste.

Allenfalls kann im Zusammenhang mit der Umsetzung der Lawinenschutzmassnahmen (Dämme) die heutige Deponie etwas entladen werden bzw. kann neues Deponiematerial dort eingebracht werden.

- Tobias Prinz stellt die Frage, was unternommen werden könnte, damit die Polizeistunde wieder aufgehoben bzw. zumindest verlängert werden kann.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, ist die Polizeistunde im Gastwirtschaftsgesetz gesetzlich geregelt. Zudem sind die Lärmprobleme nach wie vor vorhanden.

Wenn die heutige Polizeistunde geändert oder abgeschafft würde, müsste zuerst das Gastwirtschaftsgesetz entsprechend revidiert werden. Der Vorstand informiert, dass aber vor allem im Winter immer noch Probleme mit Anzeigen und Meldungen wegen Lärmbelästigungen bestehen.

- Karl Jenal ist der Meinung, dass der alte Werkhof im Welschdörfli Laret wenn möglich von der Gemeinde gekauft werden sollte. Er erkundigt sich nach dem aktuellen Stand in dieser Sache.

Der Gemeindevorstand informiert, dass er mit dem Kanton in Verhandlung ist. Mit dem Kauf der Liegenschaft könnte vor allem auch die Verkehrssituation in diesem Bereich verbessert werden.

- Daniel Högger interessiert, ob die Chance besteht, dass im nächsten Winter die neue Langlaufloipe oder zumindest ein Teil umgesetzt ist.

Der Gemeindevorstand hofft, dass zumindest für die 1. Etappe (Pragrond – Ravaischer Wald – Vita Parcours, mit einer Schlaufe über die Wiesen Motnaida zurück) bis im Herbst 2016 die Bewilligung (BAB) vorliegt. Für diesen Teil ist allenfalls auch keine Änderung der Nutzungsplanung nötig. Der restliche Teil bis ins Planer Tal (mit Zusammenschluss der heutigen Loipe Plan – Laret) wird aufgrund des Bewilligungsverfahrens kaum im 2016 umgesetzt werden können.

Auf Anfrage teilt der Vorstand mit, dass die Loipe im Sommer nicht als Wanderweg genutzt werden kann, weil die Loipe teilweise über Wiesen angelegt wird. Zudem würde der Weg durch eine Mutterkuhweide führen, was die gleichzeitige Nutzung als Wanderweg problematisch machen würde.

- Ramona Kaiser erkundigt sich, ob bezüglich Trotтинettvermietung auf dem Alp Trida Sattel bereits weitere Abklärungen nach dem Testversuch vom Sommer 2015 geplant sind.

Der Gemeindevorstand informiert den Gemeinderat, dass im Sommer 2015 das Befahren der Strecke Alp Trida – Laret mit Trotтинetten getestet wurde. Der Test war positiv, die BBS AG ist zurzeit nicht bereit, die nötigen Anschaffungen zu tätigen bzw. die BBS AG ist der Auffassung, dass die Trotтинette von den Sportgeschäften angeboten werden sollten.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass das Projekt nur umgesetzt werden kann, wenn die Vermietung auf dem Alp Trida Sattel stattfindet und das Angebot über die BBS AG abgewickelt würde.

- Hanspeter Zegg fragt nach, ob die Sondergewerbesteuerzahlen für das 1. Quartal 2016 bereits vorliegen und wie die Entwicklung aussieht.

Der Gemeindevorstand gibt Auskunft über die SGS-Abrechnung 2015.

Über die provisorischen Umsätze des 1. Quartals 2016 kann der Gemeindevorstand an der nächsten Gemeinderatssitzung informieren.

- Hanspeter Zegg erkundigt sich, ob durch den Bau des Tunnels Val Pischöt mit Strassensperrungen gerechnet werden muss.

Der Gemeindevorstand informiert, dass keine Strassensperrungen geplant sind. Der Verkehr wird mit Ampeln geregelt.

- Hanspeter Zegg weist darauf hin, dass im Zusammenhang mit dem Zweitwohnungsbau im entsprechenden Gesetz auch eine Lenkungsabgabe vorgesehen war. Dies wurde seines Wissens bei einzelnen Objekten auch angewendet. Er erkundigt sich, wie die bisher eingenommene Lenkungsabgabe verwendet werden soll.

Wie der Gemeindevorstand ausführt, war geplant, mit den Einnahmen aus der Lenkungsabgabe den Erstwohnungsbau zu fördern. Aufgrund der Beschränkung des Zweitwohnungsbaus durch den Bund (Zweitwohnungsgesetz) wurden jedoch nur minimale Einnahmen generiert. Wie diese verwendet werden sollen, wird zu gegebener Zeit entschieden.

- Hanspeter Zegg fragt an, wie es mit der Radwegverbindung via Spiss nach Pfunds aussieht.

Der Gemeindevorstand teilt mit, dass das Projekt im Moment von den österreichischen Institutionen nicht weiter bearbeitet wird. Der Vorstand wird jedoch zum weiteren Vorgehen Abklärungen tätigen.

- Der Gemeindevorstand informiert, dass gemäss Angabe des Kantons der Entscheid bezüglich Konzession für das Kleinwasserkraftwerk Alp Trida – Laret noch im April 2016 gefällt werden soll.
- Wie der Gemeindevorstand informiert, hat der Kanton aufgrund des Wiedererwägungsgesuches des Gemeindevorstandes für das Schuljahr 2016/17 die Bewilligung zur Führung einer unterdotierten Sekundarstufe I in der Schule Samnaun erteilt. Das entsprechende Gesuch zur Schulführung muss vom Schulrat bis Ende April 2016 eingereicht werden.



---

Susan Prinz, Protokollführung



---

Daniel Högger, Gemeinderatspräsident

**Geht an:**

- Mitglieder des Gemeinderates Samnaun
- Mitglieder des Gemeindevorstandes Samnaun

**PUBLIKATIONSdatum:**

**06.05.2016**